

N^o 5. Ein anders darvor.

WAn nimbt præparirte Corallē/ und Rebhünner/ Mägerl/ jedes gepulvert/ eines so vil als des andern/ einem Kind das noch Kocht isset/ ein Messerspihl/ einem ältern mehrers eingeben.

N^o 6. Noch ein anders.

Zem/ man kan auch das Orvietanum einer Linse groß in der Spün eingeben/ und auff ein blauen Pappier auff den Nabel legen/ das Orvietanum 3. Tag nacheinander/ alle 24. Stund hernach wiederumb aufgesetzt/ und das Orvietanum auff das Mägerl stets aufgelegt/ damit den Magen stärkt/ und wann der Durchbruch gar nicht nachlassen wolt/ so thut man das nachfolgende Salbl für den Durchbruch gebrauchen. Item/ ist das Pflaster mit der Kitten/Latwergen gut darvor.

N^o 7. Für den Durchbruch.

Zimb ein gutes Mastix/ Del/ ein Kitten/ Del/ und ein Muscatnuß/ Salbl/ eines so vil als des andern/ doch des Muscatnuß/ Salbl weniger/ nimb auch ein reissen Del/ so vil als des andern Del/ laß durcheinander zergehen/ und schmir dem Kind das Mägerl und Bäuchl damit.

N^o 8. Ein anders vor den Durchbruch.

Zimb etliche Pfersich/ Laub/ in ein erdenes Schüssel gethan/ truckener auff ein Glüel gesetzt/ so lang/ bis das Laub dünst/ oder seucht wird/ dann warmer zwischen 2. Tüchl über den Magen gelegt.

N^o 9. Ein anders.

Zem/ nimb von einer guten gewürzten Kitten/ Latwergen ein gutes Theil/ schneids in ein Gäsler/ gieß rothen Wein darein/ thue dars zu gestoffene Muscatnuß/ Mastix/ ein wenig Mägerl/ 1. Löffel voll Baumöl/ 1. Löffel voll süß Mandl/ Del/ und also fieden lassen/ zwischen 2. Tüchl dem Kind warm über das ganze Bäuchl gelegt.

Wann die Kinder die Darm-Graiß haben.N^o 1. Ist dieses zugebrauchen.

Zimb von Hünner/ Darm/ Weinrautten/ von jeden 3. Sipffel/ stoß zusammen/ und den Saft aufgedruckt/ ein wenig Baumöl dars zu

zu gethan / und ein Zucker / daß süß wird / dem Kind eingeben / wann es die Darm-Fraiß hat / und nicht zuvor / soll bewehrt seyn.

N^o 2. Ein anders.

Dem / alle Morgen ein wenig Medritat / mit zwey Tröpfel Baums Del eingeben.

N^o 3. Ein Pfändl auff das Bäuchl / so ein Kind die Darm-Fraiß hat / oder so man sorgt es möchts bekommen.

Dem / man soll nehmen Abrutten / Weinrautten / Petersil / von jedem 3. Steidl / Chamillen / Blüml / so vil man mit 3. Fingern fassen kan / Hüher-Darm so vil / als der andern alle seynd / klein gehackt / darnach soll man ein neu-gelegtes Uy von einer schwarzen Hennen nehmen / in einer Schüssel wohl abklopfen / die gehackten Kräuter darein rühren / Baumöl / und so vil Butter in ein Pfändl nehmen / daß die Uye und Kräuter bachen / dem Kind auff das Bäuchl gelegt / und 24. Stunden lassen / man kan auch im Fall der Noth alten Leutthen brauchen / denen muß mans aber stärker machen / und 3. Uyr / auch 3. mahl so vil der vorigen Kräuter nehmen.

Wann man sich besorgt die Kinder bekommen die Fraiß.

N^o 1. Ist dieses darvor zu brauchen.

D soll man nehmen ein frisch ausgepresten Weinrautten-Safft / dem Kind 3. Löffel voll darvon eingeben / verhütet die Darm-Fraiß / und ist auch gut für das grosse Reissen / darauß die Fraiß kombt.

N^o 2. Wann ein Kind die Fraiß hat / und im Kopff zerritt ist.

Dem / nimb Majoran-Wasser / Rosen-Wasser / Liliun Conval-lium-Polley-Wasser / jedes ein Löffel voll / misch untereinander / und waich ein Tüchl darein / dem Kind / oder einem alten Menschen auß den Kopff gelegt / und so oft es trucken wird / so neh es wiederumb ein / es hllft.

Für